

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Dennis Gladiator (CDU) vom 08.02.18

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Hilfsfristen und Zielerreichungsgrade der Feuerwehr (III)**

*2009/2010 wurde die Definition des bundesweiten Vergleichsrings der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGST) für die Hilfsfrist auch für die Feuerwehr Hamburg übernommen, nach der unter „Hilfsfrist“ der Zeitraum von Notrufannahme bis zum Eintreffen an der Einsatzstelle zu verstehen ist. Neben den Hilfsfristen für Rettungswagen (RTW) werden spätestens seit dem im Haushaltsplan 2007/2008 auch für den Bereich Brandschutz/Technische Hilfe „Hilfsfristen“ angegeben. Auf diese Fristen wurden die Erreichungsgrade bezogen. Leider harren die Vorgaben des Strategiepapiers 2010 der Feuerwehr Hamburg noch immer der vollständigen Umsetzung. Gleichwohl gilt das Schutzziel des „kritischen Wohnungsbrandes“.*

*Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:*

Über die Erreichungsgrade wird mit den Quartalsberichten gegenüber Innen- und Haushaltsausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft berichtet. Die Zielerreichungsgrade beziehen sich auf interne Einsatzbewertungen der Feuerwehr Hamburg. Zu berücksichtigen ist dabei, dass bisher weniger als 50 Prozent der vorliegenden Einsätze hierfür ausgewertet werden können. Es ist weiter zu berücksichtigen, dass ein Verfehlen der Zielerreichung im Einzelfall auch gegeben ist, wenn die Feuerwehr mit den ersten zehn Funktionen die acht Minuten gerade verfehlt oder wenn sie innerhalb des Acht-Minuten-Zeitraums eintrifft, aber nur mit neun statt zehn Funktionen besetzt ist. Die Umsetzung der Erreichungsgrade ist eine kontinuierliche Aufgabe.

Darüber hinaus lassen die monatsweise Darstellung der Erreichungsgrade bei den Hamburger Feuer- und Rettungswachen mit einem niedrigen Einsatzaufkommen keine validen Aussagen zur Qualität der Erreichungsgrade zu.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

1. *Welche Hilfsfristen sind aktuell für Hamburg vorgegeben und haben sich diese seit 2008 geändert?*

*Wenn ja, wie?*

Siehe Drs. 20/12807, die Hilfsfristen wurden seitdem nicht geändert.

2. *Wie haben sich die Zielerreichungsgrade 2017 entwickelt? Bitte monatsweise angeben.*

	<b>Rettungsdienst</b>		<b>Brandschutz</b>
	<b>RTW <sup>*)</sup></b>	<b>NEF/NAW <sup>*)</sup></b>	
Januar	63,6%	88,6%	72,5 %
Februar	65,2%	91,0%	71,4 %
März	67,0%	92,0%	68,5 %

	Rettungsdienst		Brandschutz
	RTW <sup>1)</sup>	NEF/NAW <sup>1)</sup>	
April	65,5%	91,8%	67,9 %
Mai	66,7%	92,1%	72,4 %
Juni	66,6%	91,6%	74,0 %
Juli	66,7%	92,5%	69,6 %
August	67,8%	92,6%	69,5 %
September	65,6%	91,6%	62,0 %
Oktober	64,7%	90,2%	66,7 %
November	62,7%	89,1%	66,9 %
Dezember	63,4%	91,6%	70,0 %

<sup>1)</sup> RTW: Rettungswagen; NEF: Notarzteinsatzfahrzeug; NAW: Notarztwagen

3. *Wie haben sich die Schutzzielerreichungsgrade beziehungsweise Erfüllungsquoten im Jahr 2017 entwickelt? Bitte monatsweise darstellen und nach Feuer- und Rettungswachen aufschlüsseln.*

Für den Brandschutz:

Monat	FuRW Innenstadt	FuRW Altona	FuRW Rotherbaum	FuRW Osdorf	FuRW Stellingen	FuRW Alsterdorf
Januar	100,0 %	77,8 %	73,7 %	54,5 %	75,0 %	66,7 %
Februar	75,0 %	75,0 %	85,7 %	33,3 %	71,4 %	42,9 %
März	95,2 %	33,3 %	72,7 %	60,0 %	76,2 %	45,5 %
April	80,0 %	75,0 %	85,7 %	30,0 %	42,9 %	50,0 %
Mai	90,9 %	92,9 %	66,7 %	40,0 %	75,0 %	61,5 %
Juni	100,0 %	25,0 %	78,3 %	71,4 %	67,9 %	65,0 %
Juli	93,8 %	64,3 %	74,2 %	33,3 %	61,1 %	40,0 %
August	100,0 %	33,3 %	75,0 %	55,6 %	62,5 %	50,0 %
September	90,9 %	14,3 %	71,4 %	50,0 %	52,9 %	36,4 %
Oktober	91,3 %	57,1 %	75,0 %	33,3 %	86,7 %	44,8 %
November	80,0 %	36,4 %	90,0 %	71,4 %	72,7 %	38,5 %
Dezember	81,8 %	64,3 %	70,0 %	62,5 %	56,5 %	66,7 %

Monat	FuRW Wandsbek	FuRW Berliner Tor	FuRW Barmbek	FuRW Sasel	FuRW Billstedt	FuRW Bergedorf
Januar	80,0 %	81,3 %	84,0 %	80,0%	50,0 %	80,0 %
Februar	72,7 %	85,7 %	75,0 %	100,0 %	55,6 %	71,4 %
März	57,1 %	100,0 %	66,7 %	50,0 %	55,6 %	100,0 %
April	61,5 %	91,7 %	82,4 %	40,0 %	63,6 %	75,0 %
Mai	82,4 %	80,0 %	71,8 %	57,1 %	83,3 %	100,0 %
Juni	86,7 %	100,0 %	85,0 %	25,0 %	82,4 %	73,3 %
Juli	90,0 %	81,0 %	77,8 %	85,7 %	80,0 %	80,0 %
August	88,5 %	80,0 %	72,7 %	50,0 %	52,6 %	87,5 %
September	76,5 %	76,9 %	75,0 %	20,0 %	66,7 %	57,1 %
Oktober	78,6 %	85,7 %	68,2 %	22,2 %	66,7 %	60,0 %
November	86,7 %	85,7 %	72,2 %	40,0 %	58,3 %	50,0 %
Dezember	72,7 %	87,5 %	73,7 %	25,0 %	76,9 %	100,0 %

Monat	FuRW Harburg	FuRW Veddel	FuRW Wilhelmsburg	FuRW Finkenwerder	FuRW Süderelbe
Januar	28,6 %	75,0 %	63,6 %	*	60,0 %
Februar	60,0 %	*	66,7 %	*	100,0 %
März	66,7 %	*	62,5 %	*	60,0 %
April	75,0 %	*	33,3 %	*	100,0 %
Mai	20,0 %	66,7 %	57,1 %	*	60,0 %
Juni	22,2 %	60,0 %	78,6 %	50,0 %	100,0 %
Juli	40,0 %	66,7 %	62,5 %	*	*

Monat	FuRW Harburg	FuRW Veddel	FuRW Wilhelmsburg	FuRW Finkenwerder	FuRW Süderelbe
August	25,0 %	83,3 %	71,4 %	*	42,9 %
September	50,0 %	33,3 %	100,0 %	*	*
Oktober	28,6 %	100,0 %	57,1 %	100,0 %	42,9 %
November	40,0 %	66,7 %	87,5 %	*	40,0 %
Dezember	75,0 %	100,0 %	70,0 %	*	50,0 %

\* keine auswertbaren schutzzielrelevanten Einsätze

FuRW: Feuer- und Rettungswache

Für den Rettungsdienst:

Eine Auswertung der Erreichungsgrade für den Rettungsdienst, aufgeschlüsselt nach Wachrevieren, ist in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich. Hierfür wären komplexe Programmierarbeiten erforderlich. Die ermittelten Daten müssten im Anschluss umfangreich manuell verifiziert werden.

Für die Ermittlung der Erreichungsgrade im Bereich Brandschutz für die Wachreviere existiert bereits ein etabliertes Verfahren, welches im Zuge des Controllings gemäß den Vorgaben des Arbeitskreises der Leiter der Berufsfeuerwehren regelmäßig angewendet wird.

4. *Müssen für eine Darstellung der Zielerreichungsgrade, monatsweise nach Bezirken und Stadtteilen unterteilt, noch immer circa 12.000 Brandeinsätze händisch ausgewertet werden?*

*Wenn ja, wieso wird die Erfassung nicht digitalisiert und wie verschaffen sich Senat beziehungsweise Innenbehörde einen Überblick über die jeweilige Entwicklung in den Bezirken und Stadtteilen, um daraus die notwendigen Konsequenzen zur Anpassung für die Zukunft zu treffen?*

*Wenn nein, bitte für 2016 und 2017 darstellen.*

Nein. Darüber hinaus siehe Drs. 21/11803.